

Von Kontinent zu Kontinent

Ruth Pauligs Promoting Africa machte es möglich sowie ein Preisgeld der so genannten STO-Stiftung: Jimmy Kilonzi bestieg nicht nur das erste Mal in seinem Leben einen Fieger, er sah auch erstmals Schnee. In Deutschland ging er auf Werbetour für ein Hilfsprojekt in Kenia.

VON ANDREA GRÄPEL

Breitbrunn – Promoting Africa ist eine deutsch-afrikanische Initiative, die zum Ziel hat, Kinder und Jugendliche in Afrika auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben zu unterstützen. Ruth Paulig hat den Verein ins Leben gerufen, dessen Sitz in Breitbrunn ist. Jimmy Kilonzi hat 2009 den Verein Youth Support in Kenia gegründet. Beide Organisationen arbeiten Hand in Hand. Momentan steht der Bau einer Handwerkerschule im Vordergrund, für den Paulig und Kilonzi in den vergangenen Wochen die Werbetrommel rührten. Der Kenianer – erstmals überhaupt in Europa – kam

aus dem Staunen nicht mehr heraus: Staunen über das viele Brot, über nette Menschen, die vielen Museen, den Schnee – und auch über die Dog-Stationen, die Tütenspenden, die überall am Ammerseeufer stehen, damit Hundebesitzer den Hundekot aufnehmen und wegwerfen können. Für einen Kenianer, der in den Slums arbeitet, war dies ein seltsamer Anblick.

Ermöglicht wurde die Reise durch Fördergelder der so genannten STO-Stiftung, eine Stiftung für die Ausbildung im Handwerk. Initiiert in Zusammenarbeit mit der TU München, deren Studenten die Handwerkerschule in Kenia bauen. Kilonzi stellte sich den Studenten freilich vor, aber er und Paulig waren auch Gäste an den Schulen, zum Beispiel an der Realschule in Herrsching. Der 32-jährige Gast aus Afrika, verheiratet und selbst Vater von zwei kleinen Kindern, erklärte den Schülern das System in seinem Land sowie Lösungen und Projekte für eine menschenwürdigere Zukunft, vor allem für Kinder aus den Slums. Die deutschen Kinder waren ebenso beeindruckt von ihrem Gast wie der Gast von ihnen, und sie verspra-



Auch beim Perger-Weihnachtsmarkt am vergangenen Wochenende machten Ruth Paulig und Jimmy Kilonzi Werbung für ihre Hilfsprojekte in Kenia.

FOTO: SVJ

chen, beim Briefaustausch zwischen Kindern aus den Slums und deutschen Schülern, zu dem Ruth Paulig bereits im Sommer aufgerufen hatte, mitzumachen.

Die ehemalige Landtagsab-

geordnete der Grünen aus Breitbrunn wäre nicht sie, wenn sie nicht in den drei Wochen noch weit mehr mit ihrem Partner aus Afrika unternommen hätte: Besuche beim Wertstoffhof Herrsching

und der Kläranlage Eching gehörten dazu, ebenso der Besuch eines FairTrade-Ladens, eines Agendafilms in Herrsching und freilich ein Besuch in Andechs, von Kirche und Bräustüberl „in bes-

ter Runde“, so Ruth Paulig.

Die Breitbrunnerin ist voller Optimismus, mit diesem Besuch etwas bewirkt zu haben. Aus ihrer noch jungen Erfahrung in der Afrikahilfe weiß sie, dass die projektbezogenen Hilfen auch tatsächlich den Menschen zugute kommen. Bei den staatlichen Hilfen ist sie sich da nicht mehr sicher: „Die großen Geldleistungen verführen die Politiker zur Selbstbedienung.“ Und Korruption ist in Kenia wie in anderen Teilen Afrikas an der Tagesordnung.

Voller Eindrücke ist Jimmy Kilonzi unterdessen in seine Heimat zurückgekehrt. Gegen die Kälte hatte er sich am Ende zwei dicke Jacken leihen müssen. Trotzdem hatte er sich sogar daran schon gut gewöhnt. Hinterlassen hat er ebenso viel Eindruck. Und Ruth Paulig freut sich auf Zuwachs ihres noch jungen Vereins. „Mittlerweile sind wir schon über 40 Mitglieder“, sagt sie. Wer sich für die Arbeit interessiert, kann mehr Infos unter www.promoting-africa.com erhalten.

Spendenkonto

Promoting Africa, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67, Konto 820 145 0100